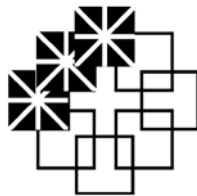


kirchenfenster



Dezember 2009 und Januar 2010

**Gemeindebrief der Evangelischen
Christuskirchengemeinde Eberstadt**



thema: herzlich willkommen



In dieser Ausgabe:

<i>persönlich</i>	3	Neuer Termin: Kirche für Kids	17
<i>thema: herzlich willkommen</i>		<i>kids & co.</i>	
Vorstellung Pfr. Schneider	4	Mini-Gottesdienst	18
Willkommensgrüße	5	Willkommen? KITA	19
Herzlich willkommen in Bethlehem!	6	<i>aktuell</i>	
Zum neuen Jahr	7	Brot für die Welt	20
Buchtipps	8	<i>gemeindechronik</i>	
<i>aktuell</i>		Wir gratulieren	21
Lebendiger Adventskalender	9	Freud und Leid	22
Kurz und bündig	10	<i>kontakt</i>	23
Termine	11 - 13	<i>ausblick</i>	
<i>serie</i>		Offenes Singen, Singing Christmas	24
Lieblingslieder	14 - 15		
<i>von 10 bis 20</i>			
Rückblick Kirche für Kids 2009	16		

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Christuskirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 155, 64297 Darmstadt. V.i.S.d.P. Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider
Redaktion dieser Ausgabe: Mareen Hechler, Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider, Erika Wöhlbier, Ralf Wüst, Christine Zimmer
Redaktionsschluss: für diese Ausgabe 10. November 2009, für die Ausgabe Februar/März: 10. Januar 2010
Satz: Mareen Hechler
Druck: JVA Darmstadt-Eberstadt
Auflage: 2.900 Exemplare
Verteiler: An alle Haushalte, in denen mindestens ein Gemeindeglied der Evangelischen Christuskirchengemeinde Eberstadt lebt.

Quellennachweise:
Titelbild: Wodicka, Mitarbeiterfotos: M. Göhmann, E. Graf (†), andere Fotografen sind jeweils beim Foto angegeben. Fotos ohne Quellenangabe sind Eigentum der abgebildeten Person. Artikel ohne Autorenbezeichnung: Redaktionsteam oder „Materialdienst Gemeindebrief“ oder Ev.Dekanat Darmstadt-Stadt
Online: www.christuskirche-eberstadt.de
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Wir empfehlen die Zusendung per E-Mail an: kirchenfenster@christuskirche-eberstadt.de
**Spendenkonto: Christuskirche
Konto 4009568 bei der
Sparkasse Darmstadt (BLZ 508 501 50)**



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Herzlich willkommen!“ heißt es in dieser Ausgabe und das gilt Ihnen zuerst, wenn Sie hereinschauen in dieses „kirchenfenster“. Es gilt darin auch dem Beginn des neuen Kirchenjahrs mit Advent und Weihnacht, dem Jahreswechsel 2010, dem neuen Pfarrer des Westbezirks.

„Herzlich willkommen“ klingt persönlich und ist persönlich. Es gelingt, wo wir einander wahrnehmen und achten. Auch in unseren Verschiedenheiten. Und wo wir für Überraschungen offen sind.

Noch einmal zurückgeschaut auf das zu Ende gehende 2009: Es sollte, nach einem Wort der mächtigsten Frau der Welt, ein Jahr der schlechten Nachrichten werden. Das ist es nicht geworden - bislang nicht und auch für Frau Merkel nicht, die das im November 2008 prognostizierte. Immerhin, richtig gefreut auf den Gang der Welt in 2009 hatten wir uns damals alle nicht. Wobei, wohlgemerkt, die Verschiedenheiten zu beachten sind: für Amerika galt das so, ganz pessimistisch, nicht.

Und nun, in 2010 und mit unabänderlich vielem Neuen vor uns – vom Persönlichen bis zum Globalen? Für welche Überraschungen öffnen wir uns? Welche Verschiedenheiten lassen wir zu? Kommen wir über

die vielen Abgrenzungen hinaus, mit denen wir groß geworden sind und die uns jahrelang prägten – religiös und kulturell, ökonomisch und sozial? Gelingt es, das „Herzlich willkommen!“ über das Persönliche umzusetzen in Institutionen (auch die Kirchengemeinde ist eine) und Konventionen (auch Kirchengemeinden brauchen gute)?

Schließlich geht es nicht nur um individuellen Geschmack. Das „Herzlich willkommen!“ eines kirchenfensters gründet in der Botschaft der Kirche. Zu Weihnachten im „Frieden auf Erden“ und dem „Fürchtet Euch nicht!“ der Boten Gottes.

Bedanken möchte ich mich zum Abschluss dieses Jahres - des Vertretungsdienstes zwischen Pfr. Worch und Pfr. Schneider - für Ihr „Herzlich willkommen!“, das ich bei den Begegnungen in der Christuskirchengemeinde spürte! Und ich erwidere es mit einem herzlichen „Gott befohlen“ für Sie in allem, was kommt.

Ihr Pfarrer



Liebe Leserinnen und Leser,



„wer bringt, ist willkommen“, sagt ein Sprichwort. Dass ich als neuer Pfarrer in der Christuskirchengemeinde willkommen bin, haben mich viele

von Ihnen schon bei den ersten Begegnungen spüren lassen. Jedoch ohne Vorleistung meinerseits, ohne schon „etwas zu bringen“.

Dafür meinen herzlichsten Dank. Das macht mir den beruflichen Neuanfang und den Umzug in Ihren Stadtteil leicht. Ich freue mich sehr, dass ich schon Mitte Dezember mit meinen zwei Katzen (Findus und Tiger) in das schöne Pfarrhaus im Bodelschwingweg einziehen kann. Mit dem neuen Jahr beginnt nun die Arbeit in Eberstadt.

Doch was bringt der neue Pfarrer mit? - so werden Sie trotzdem neugierig fragen. Hier im Kirchenfenster habe ich nur eine Seite, um Ihnen aus fünfzig Lebensjahren zu berichten. Ein hoffnungsloses Unterfangen, aber ich will es versuchen. Darüber hinaus jedoch mein Wunsch, Sie bald auch persönlich kennen zu lernen und direkt mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Vom Paulusplatz bringe ich die Erfahrung von gut vier Jahren Arbeit als Oberkirchenrat für Ökumene mit. Aus dieser Perspektive ist Kirche für mich nie nur an einen Ort und eine bestimmte Glaubensstradition gebunden, sondern hat einen weltweiten Horizont und eine unglaublich vielfältige und schöne Gestalt. Ich war für die internationalen Partnerschaften

unserer Landeskirche zu Kirchen in Afrika, Asien, Europa und den USA verantwortlich und konnte die meisten davon besuchen. Ich habe dort Glaubensschwestern und -brüder, aber auch viele Freunde gefunden.

In der Christuskirchengemeinde möchte ich mich ebenfalls für Ökumene und für die bestehende Partnerschaft zur Moravian Church in Südafrika engagieren. Ich denke, dass wir für unseren eigenen Glauben noch so viel mehr vom spirituellen Reichtum unserer Partner lernen können. Darüber hinaus sind mir aber die Kontakte hier im Ort wichtig, vor allem zu den römisch-katholischen Geschwistern.

Dies war schon ein Schwerpunkt meiner früheren Arbeit als Gemeindepfarrer in Biebesheim, wo ich acht Jahre tätig war. Dazu kamen in der Gemeindegemeinschaft die Freude an lebendig gestalteten Gottesdiensten, der Spaß am Kontakt mit Jugendlichen und die Leidenschaft, Gitarre in einer (Kirchen)-rockband zu spielen. Gerade im Blick auf das zuletzt genannte hoffe ich sehr, dass es auch in Eberstadt Musikbegeisterte gibt, die sich so etwas zusammen mit mir vorstellen könnten.

Herzliche Grüße

Ihr

Pfarrer Walter Schneider

Herzlich willkommen in Bethlehem!

„Herzlich willkommen in Bethlehem!“ Über so eine Begrüßung hätten sich Maria und Josef seinerzeit sicher gefreut. Es bleibt jedoch anzunehmen, dass sich die beiden in Bethlehem keineswegs willkommen fühlten. Abgewiesen in sämtlichen Herbergen, schließlich untergebracht bei den Tieren im Stall.

Dieser Aspekt der Weihnachtsgeschichte macht mich jedes Jahr auf's Neue betroffen. Jedes Jahr wünsche ich mir, dass die beiden irgendwo freundlich aufgenommen worden wären. Schließlich wünsche ich mir auch, bei meinen Mitmenschen willkommen zu sein und freue mich, wenn ich willkommen geheißen werde.

Dieser Aspekt des Abgewiesenwerdens hat in der Dramaturgie der Weihnachtsgeschichte seinen ganz eigenen Platz. Die Göttlichkeit des Augenblicks der Geburt von Gottes Sohn wird durch den Gegensatz zwischen dem Ort des Geschehens und dem herausragenden Ereignis noch viel deutlicher.

Vielleicht ist dies aber auch ein guter Ausgangspunkt für uns,



darüber nachzudenken, wie wir unseren Mitmenschen begegnen, wie oft wir den bekannten und fremden Menschen um uns herum das Gefühl geben, herzlich willkommen zu sein. Im Öffentlichkeitsausschuss

unserer Gemeinde machen wir uns viele Gedanken darüber, wie wir z. B. Gemeindeglieder ansprechen können, die neu zugezogen sind. Statt eines „Herzlich willkommen in Bethlehem“ versuchen wir ein „Herzlich willkommen in Eberstadt“ zu vermitteln. Gemeindeglieder, die noch keinen Bezug zu unserer Gemeinde haben, versuchen wir z. B. durch unseren Gemeindebrief auf unsere Gemeinde aufmerksam zu machen und sie zu unseren Veranstaltungen einzuladen. Aber letztlich findet Gemeinde nicht über ein „Papier“ statt, sondern über persönliche Begegnungen. Daher wünsche ich mir, dass den Menschen, die neu den Weg in unsere Gemeinde finden auch ein „Herzlich willkommen“ entgegen gebracht wird.

Das Foto zeigt den Eingang zur Geburtskirche in Bethlehem

*Bild:
Monika Sander*

Mareen Hechler



Zum neuen Jahr

„Wie heimlicher Weise ein Englein leise mit rosigen Füßen die Erde betritt, so nahte der Morgen. Jauchzt ihm, ihr Frommen, ein heilig Willkommen, ein heilig Willkommen! Herz, jauchze du mit!“ So begrüßte der Dichter Eduard Mörike (1804 bis 1875) das Neue Jahr. Er beschreibt kein großartiges Silvesterfeuerwerk und keine aufwändige Party. Ganz still geht es bei ihm zu. Ganz zart. Der erste Tag des Neuen Jahres bricht unauffällig an. Doch dann wird er herzlich begrüßt: „Jauchzt ihm, ihr Frommen, ein heilig Willkommen, ein heilig Willkommen! Herz, jauchze du mit!“ Ich spüre in diesen Zeilen eine unbändige Freude, sehe Jung und Alt tanzen, singen und feiern. Vielleicht doch eine Party und ein Feuerwerk?

Wie begrüßen Sie das Neue Jahr? Welche Gedanken gehen Ihnen durch den Kopf? Freuen Sie sich? Oder ist Ihnen ein wenig mulmig zumute? Feiern Sie stürmisch? Oder still? Oder gar nicht? Wir wissen nicht, was uns das Neue Jahr bringt. Die Zukunft ist offen, und die politischen Prognosen sind nicht eben rosig. Um den Klimawandel zu bremsen, die Finanzkrise zu überwinden und die Armut einzudämmen, sind Sachkenntnis und Mut zu Entscheidungen vonnöten. Auch im persönlichen Bereich, in der Kirchengemein-

de, im Stadtteil will das Leben gestaltet sein. Das ist nicht immer einfach, und beim Blick in die Zukunft kann einem das „Willkommen“ für das Neue Jahr manchmal auch im Halse stecken bleiben.

Da ging es Eduard Mörike nicht anders. In der zweiten Strophe seines Gedichtes bindet er deshalb sich und die Zukunft an Gott. Dann fühlt er sich nicht länger als Staubkorn im Weltall oder als Blatt im Wind. Er weiß sich gehalten. Die Verantwortung für das eigene Leben und die Welt um ihn herum wird dadurch nicht geringer. Aber er kann das Leben leichter nehmen. Und heiter. Wer wünschte sich das nicht?! Die zweite Strophe seines Gedichtes wird zum Gebet und lautet so: „In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen an blauem Gezelte des Himmels bewegt! Du Vater, du rate! Lenke du und wende! Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.“

Ortrun Röschinger-Schneider



Buchtipp:

Herzlich willkommen

Kommen Sie herein, treten Sie näher, der Tisch ist schon gedeckt! Und zwar - wäre das nicht schön? - nicht einfach so wie immer, sondern mal auf ganz neue Art:
„Tischdekoration. Anders!“

Für alle, denen diese Vorstellung Spaß macht, die aber selber nicht gleich jede Menge Ideen haben, hat Petra Harms in ihrem Buch „Augenschmaus“ ganz viele Vorschläge gesammelt. Tisch- und Zimmerschmuck passend zu den verschiedensten Themen finden Sie hier in Hülle und Fülle. Und „Anders!“ ist wirklich der treffendste Ausdruck für das, was die Autorin uns zeigt!

Ob es bemalte Zweige sind, der Immobilienteil der Zeitung als Tischdecke für die Umzugsparty oder aus verschiedenen großen Schalen und Gläsern selbst „gebaute“ Etageren - das alles sieht einfach toll aus! Und ist vielfach auch mit wenig Aufwand leicht nachzumachen. Damit nicht genug, jedes der 11 Kapitel wird mit einem Rezept von Johan Lafer abgeschlossen. Asiatische Frühlingslauchsuppe mit Wan Tan zum Beispiel, Currywurst „La Ola“ oder Waldmeister - Apfel - Bowle. Lecker!

Vielleicht geht es Ihnen ja nach dem Durchblättern des Buches dann wie mir und Sie haben

plötzlich viele eigene Ideen, was man noch alles ausprobieren könnte. Also los geht's, gleich sind die Gäste da. Herzlich willkommen!



**Petra Harms (Autorin),
Matteo Manduzio
(Fotograf):**

Augenschmaus Tischdekoration.
Anders!

Callwey, 2008

€ 29,95


ISBN 978-376671721



Herzliche Einladung zum Lebendigen Adventskalender 2009



Vom 1. – 23. Dezember wird jeweils um 18.00 Uhr ein adventlich geschmücktes Fenster oder eine Tür „geöffnet“. Anschließend gibt es eine kleine Feier (Dauer ca. 10 – 20 Minuten) mit dem Vorlesen einer Geschichte, gemeinsamem Singen von Adventsliedern u.v.m. Eingeladen sind alle: Jung und alt, groß und klein, mit oder ohne Kinder. Die Gastgeber freuen sich über eine rege Beteiligung.

Dienstag, 1. Dezember Frau Faßhauer Karl-Marx-Straße 13		Sonntag, 13. Dezember Frau Gräf Schwanenstraße 62
Mittwoch, 2. Dezember Ehepaar Hoffmann Sachsenstraße 16		Montag, 14. Dezember Kindergarten Christuskirche Bodelschwingweg 16
Donnerstag, 3. Dezember Ehepaar Ober Mainstraße 7		Dienstag, 15. Dezember Familie Quandt-Wiese Schlesierstraße 16
Freitag, 4. Dezember Frau Lamp Thüringer Straße 38		Mittwoch, 16. Dezember Frau Demus Troyesstraße 78
Samstag, 5. Dezember Frau Göckel, Herr Gravier Löfflerweg 21		Donnerstag, 17. Dezember Familie Jakobek-Langohr Randweg 29
Sonntag, 6. Dezember 17.00 Uhr: Adventssingen in der Christuskirche*		Freitag, 18. Dezember Familie Wreschniok Heinrich-Delp-Straße 32
Montag, 7. Dezember Ehepaar Karnick Heidelberger Landstr. 93a		Samstag, 19. Dezember Frau Ritter Sachsenstraße 5
Dienstag, 8. Dezember Konfirmanden Christuskirche Gemeindehaus		Sonntag, 20. Dezember Familie Baake Schwanenstraße 65
Mittwoch, 9. Dezember Familie Andreae Carlo Mierendorff-Str. 48		Montag, 21. Dezember Frau Schmalenberger Heinrich-Delp-Straße 108
Donnerstag, 10. Dezember Ehepaar Hartig Heinrich-Delp-Straße 158		Dienstag, 22. Dezember Familie Klabunde Heidelberger Landstr. 67
Freitag, 11. Dezember A. u. K. Zibulski Thüringer Straße 87		Mittwoch, 23. Dezember Ehepaar Herwig Thüringerstraße 55
Samstag, 12. Dezember Marienschwestern Heidelberger Landstraße 119		Donnerstag, 24. Dezember Gottesdienste in der Christuskirche *Heidelberger Landstr. 155



Kurz und bündig

Herzlichen Dank!

Auch in diesem Jahr wurde unsere Kirchengemeinde wieder durch zahlreiche Spenden unterstützt. Für die vielfältigen Aufgabengebiete in der Gemeinde haben wir knapp 3.400€ an Spenden erhalten und für den Umbau der Kindertagesstätte sind rund 10.600€ eingegangen. Vielen Dank! Aber auch allen, die durch die Zahlung der Kirchensteuer und ihre Mitglied-

schaft in der evangelischen Kirche die Arbeit von Kirche und Diakonie und somit auch unserer Gemeinde unterstützen danken wir recht herzlich. Nicht zuletzt gilt ein besonderer Dank den über 120 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ohne Ihre tatkräftige Unterstützung sind viele Angebote und weite Teile des gemeindlichen Lebens nicht möglich.

Gemeindebriefausträger gesucht

Für das Neubaugebiet am ehemaligen Wolfhartweg suchen wir Austräger für den Gemeindebrief. Das Gebiet liegt im 2. und 3. Bauabschnitt zwischen

Daniel-Greiner-Straße und Thomasstraße. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro, Telefon 953510.

Konzert ESOC-Chor

Im diesjährigen Weihnachtskonzert präsentiert der ESOC-Chor „A Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten. In der zweiten Konzerthälfte wird der Chor gemeinsam mit dem Publikum die familiären Weihnachtslieder

singen, die wir alle lieben. **Konzerttermin: Freitag, 11.12. um 20 Uhr in der Christuskirche.**

Karten (an der Abendkasse oder unter 902222 (ESOC)): 10€, Kinder bis 12 Jahre frei

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Das Gemeindebüro bleibt vom 24. Dezember bis zum 3. Januar geschlossen. Ab 4. Januar sind

Frau Müller und Herr Wüst wieder für Sie zu den gewohnten Öffnungszeiten da.

Gemeindejubiläum

Der Festgottesdienst am 4. Oktober war der Auftakt zu unserem Gemeindejubiläum. Der Schwerpunkt der Feierlichkeiten

liegt im Jahr 2011. Wir laden rechtzeitig zu den Veranstaltungen ein.



Gottesdienste

im Dezember

2. Advent, 6. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst
„Schenken aus der Fülle
Gottes“,
Pfarrerin Röschinger-Schneider
mit Frauengruppe

3. Advent, 13. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Herrenbrück

4. Advent, 20. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Herrenbrück

Heilig Abend, 24. Dezember

16.00 Uhr Familiengottes-
dienst mit Krippenspiel des
Kinderchores,
Pfarrerin Röschinger-Schneider
17.30 Uhr Christvesper,
Pfarrer Herrenbrück
22.30 Uhr Christmette mit
dem Eberstädter Gospelchor,
Pfarrer Herrenbrück

1. Weihnachtsfeiertag

Freitag, 25. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Herrenbrück

2. Weihnachtsfeiertag

Samstag, 26. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

Sonntag, 27. Dezember

10.00 Uhr gemeinsamer
Gottesdienst in der Dreifaltig-
keitskirche, Pfarrer Schubring,
Pfarrer Horlebein

Silvester

Donnerstag, 31. Dezember

18.00 Uhr Jahresabschluss-
gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Röschinger-Schneider
Pfarrer Herrenbrück

im Januar

Sonntag, 3. Januar

10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

Sonntag, 10. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrerin Röschinger-Schneider

Sonntag, 17. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst,
Pfarrer Schneider

Sonntag, 24. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Amtseinführung von
Pfarrer Schneider

Sonntag, 31. Januar

10.30 Uhr ökumenischer
Gottesdienst in Eberstadt-Süd,
Pfarrerin Guttandin,
Pfarrer Kern

Rund um den Gottesdienst:

Kaffeetrinken und gemeinsames Mittagessen

Sie sind herzlich zum gemeinsamen
Kaffeetrinken nach jedem
Sonntagsgottesdienst eingeladen,
jeweils am 2. Sonntag im Monat laden
wir zum gemeinsamen Mittagessen
ein.

**Der Eine-Welt-Stand ist an allen
vier Adventssonntagen geöffnet!**



Offene Gemeinde

2. Dezember

14.00 Uhr ab Wartehalle.
Fahrt zum Weihnachtsmarkt in
Michelstadt mit öffentlichen
Verkehrsmitteln. Anmeldung
erforderlich.

16. Dezember

14.00 Uhr ab Parkplatz
Christuskirche zur Advents-
feier auf der Juhöhe.
Anmeldung erforderlich.

13. Januar

15.00 Uhr Jahresrückblick
2009 mit Karl-Heinz Döring

20. Januar

14.00 Uhr ab Wartehalle,
Winterwanderung zum
Oberwaldhaus

27. Januar

15.00 Uhr „Zahna kreativ“
mit Barbara Demus



Grafik: Layer-Stahl

Kinder und Jugend

Checkpoint

freitags 19 - 22 Uhr
(Jugendtreff ab
Konfirmandenalter)

Jungbläser*

(Dreifaltigkeitsgemeinde)
14.30 und 17.00 Uhr

Kinderchor*

4 bis 6 Jahre:
donnerstags, 15.00 Uhr
7 - 11 Jahre:
donnerstags, 15.45 Uhr
ab 11 Jahre:
donnerstags, 16.30 Uhr

Kindergottesdienst*

(im Gemeindehaus der
Dreifaltigkeitsgemeinde)
10.00 - 11.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren
am 1. und 3. Sonntag im
Monat

Kindersonntag*

(im Gemeindehaus der
Dreifaltigkeitsgemeinde)
10.00 - 12.00 Uhr
für Kinder ab 8 Jahren
an jedem 3. Sonntag im
Monat

Origamikurs

Info und Anmeldung bei
Sabine Dirks, Tel. 53448



Frauenkreis

Montag, 7. Dezember

19.00 Uhr gemütlicher
Advent (bitte Gebäck
mitbringen)

Montag, 11. Januar

19,00 Uhr Taizé, ein Leben
in und für die Gemeinschaft
(Dorothea Herwig)

Montag, 25. Januar

19.00 Uhr Thema offen

**Achtung: Auf Wunsch
Vieler treffen wir uns in der
dunklen Jahreszeit schon
um 19.00 Uhr !**

Kinderfasching

für Kinder von 3 – 6 Jahren
und deren erwachsene
Begleitung

am **Dienstag,**

dem 09. Februar 2010

von 16 – 17.30 Uhr

im Gemeindehaus der
Ev. Christuskirchengemeinde,
Heidelberger Landstr. 155,
Eberstadt

**Kostenbeitrag: € 3.- pro
Familie**

**Anmeldung unbedingt
erforderlich**

bei Sabine Kreitschmann,
0 61 67 – 912 333
oder unter moerl-
kreitschmann@t-online.de

Allgemeine Termine

Eurorunde

der Seniorentreff am Vormittag
fr. 10.00 Uhr

Handarbeitskreis*

do. 9 Uhr

Was uns bewegt - Gespräche zur Bibel

Jeden 1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr

Eberstädter Gospelchor*

mo. 19.45 Uhr

Eberstädter Bläserey*

auf Anfrage

Gedächtnistraining

do. 10.00-11.00 Uhr
Anmeldung Tel. 95 38 25
(Frau Wöhlbier)

Meditatives Tanzen

jeden 2. Mittwoch im Monat
Jeweils um 18.00 Uhr

Frauen in Bibel und Kirche

2.12.2009 und 20.1.2010
jeweils um 18.30 Uhr

Hausfrauengymnastik

Gruppe I: dienstags um 9.00 Uhr
Gruppe II: dienstags um 18.30 Uhr

Seniorengymnastik

dienstags 10.00 Uhr

**nicht in den
Schulferien, nicht an
Feiertagen*

Serie:

Lieblingslieder

„Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!“ Immer, wenn ich dieses Lied höre, denke ich an unser norwegisches Holzblockhaus in Fritzlar und an unsere vier Kinder, als sie noch klein waren. „Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall“: Unser Haus war wirklich nur aus Holz, innen und außen. Obwohl viel edler, erinnerte es so Manchen an eine Hütte. Jedenfalls fragte uns fast jeder neue Gast oft als erstes: „Wo stellt ihr euren Weihnachtsbaum auf?“

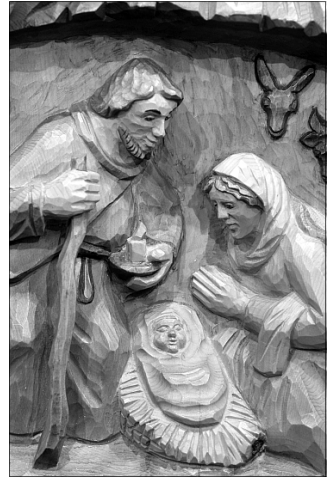
Das Klavier stand im Eingangsbereich unter der - natürlich hölzernen - Treppe. Heiligabend mussten unsere Kinder bis zur Bescherung in ihren Zimmern im Obergeschoss ausharren.

Sie wurden erlöst, wenn sie hörten, dass ich auf dem Klavier das Lied: „Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all! Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall, und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht!“ anstimmte.

Während mein Mann und ich sangen und spielten, kamen die Kinder nacheinander die Treppe hinunter und fielen mit ein, bis zur letzten Strophe: „O beugt, wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Händlein und danket wie sie, stimmt freudig ihr Kinder, wer sollt sich nicht

freun, stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.“

Christine Zimmer



Das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ hieß ursprünglich „Die Kinder bey der Krippe“ und ist ein kirchliches Weihnachtslied aus dem 18. Jahrhundert, verfasst von Christoph von Schmid. „Der katholische Pfarrer und geistliche Schriftsteller Christoph von Schmid trat aus gläubiger Überzeugung und aus pädagogischer Berufung für Kinder auf. Schmid schrieb daher rund 50 kleine Erzählungen mit pädagogischen Anliegen in einer für Kinder verständlichen Sprache. Er zeigte ihnen in Beispielgeschichten, wie Gott das Gute siegen lässt“ (Quelle :www.wikipedia.de).

Bild: Wodicka



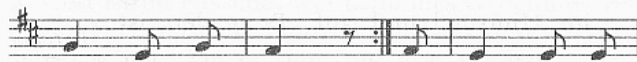


Ihr Kinderlein kommet

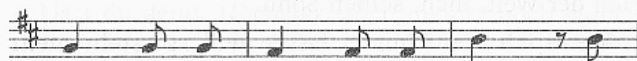
43 (ö)



1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o
zur Krip - pe her kom - met, in



kom - met doch all, und seht, was in
Beth - le - hems Stall,



die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der



Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, / seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl / in reinlichen Windeln das himmlische Kind, / viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und Joseph betrachten es froh, / die redlichen Hirten knien betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, / erhebet die Hände und danket wie sie, / stimmt freudig, ihr Kinder, – wer wollt sich nicht freuen? – / stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

5. O betet: Du liebes, du göttliches Kind, / was leidest du alles für unsere Sünd! / Ach hier in der Krippe schon Armut und Not, / am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.

6. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin; / wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn. / Ach mache sie heilig und selig wie deins / und mach sie auf ewig mit deinem nur eins.

T: CHRISTOPH VON SCHMID (1798) 1811

M: JOHANN ABRAHAM PETER SCHULZ 1794;

GEISTLICH GÜTERSLOH 1832

Quelle: EG

Rückblick Kirche für Kids 2009



Im Januar waren wir mit Pfarrer Worch in der Stadtkirche und haben die Gruft besichtigt und die Stadt von oben sehen können.....



Im März gab es einen kleinen Schafsgottesdienst mit Pfarrer Herrenbrück und wir haben von Sabine Worch gelernt, wie aus Wolle Pullover und Mützen entstehen...

Auch wenn leider dieses Jahr ein paar Veranstaltungen von „Kirche für Kids“ ausgefallen sind, so haben wir doch aufgrund der vielen positiven Erlebnisse große Lust, die Reihe 2010 fortzusetzen und zwar am

*Fotos:
Susanne Oppitz*

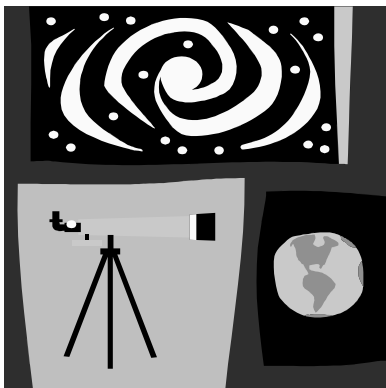


NEUER Termin

Kirche für Kids



Von 10 bis 20



Samstag, 23.01.10

Diesmal wollen wir uns um 10Uhr vor der Christuskirche treffen und mit der Straßenbahn bis zur Haltestelle „Marienhöhe“ fahren. Von dort geht es zu Fuß zur Volksternwarte und zum Planetenweg. Wir lernen etwas über das Weltall und die Sterne und natürlich gibt es wie immer einen kleinen Imbiss, und – das darf nicht fehlen — eine Geschichte aus der Bibel, ein Lied und ein Gebet.

Eingeladen sind Eberstädter Jungs und Mädchen
von 9–13 Jahren

Es freuen sich:

Susanne Oppitz, Gemeindepädagogin und
Ortrun Röschinger-Schneider, Pfarrerin



Mini-Gottesdienst

Nach dem Gottesdienst gab es bei Getränken und Gebäck die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein, während die Kinder spielten oder draußen tobten.

Unter dem Motto „Gott hat uns seine Welt geschenkt“ fand am 19. September 2009 ein erster Mini-Gottesdienst in der Kirchengemeinde Eberstadt Süd statt.

In dem Mini-Gottesdienst werden Eltern Ideen und erste Lieder vorgestellt, wie auch ganz kleine Kinder an unseren Glauben herangeführt werden können.



18 Kinder im Alter zwischen 0 und 4 Jahren folgten mit ihren Eltern der Einladung der drei ev. Kirchengemeinden Eberstadts, der Christuskirchengemeinde, der Dreifaltigkeitsgemeinde und der Kirchengemeinde Eberstadt Süd.

Es wurde miteinander gesungen, gebetet und über das Thema des Gottesdienstes, die Schöpfungsgeschichte gesprochen.

Foto: Brita Nagel

Der nächste Mini Gottesdienst findet am

27. Februar 2010

um **16 Uhr** in der

Christuskirchengemeinde,
Heidelberger Landstr. 155 statt.

Alle Familien mit Kindern zwischen 0 und 4 Jahren sind herzlich dazu eingeladen (große Geschwisterkinder natürlich auch).

Mareen Hechler



Willkommen?

Es ist Mittwoch. Die zukünftigen Schüler der Roten Gruppe treffen sich. Heute werden wir uns über den Gemeindebrief unterhalten. Die Kinder wissen, dass es in unserer Gemeinde eine kleine Zeitung gibt, welche „Kirchenfenster“ heißt. Und heute müssen wir einen Artikel dafür schreiben!

Lorenz (6 J.): Worüber sollen wir denn schreiben?

Erz: Der Gemeindebrief hat diesmal das Thema: Willkommen!

Wer oder was ist uns denn willkommen?

Kinder: Eltern und Geschwister, Kinder, Onkel und Tante, Paten, Hund und Haustiere, Laternenfest.

Erz: Wie kommt ihr auf das Laternenfest?

Lorenz: Na, das kommt immer und geht immer.

David (5 J.): Nur einmal im Jahr ist das Laternenfest.

David: Und wir heißen da Gott willkommen.

Luis (5 J.): Aber eigentlich begrüßen wir Sankt Martin!

Antonia (5 J.): Und wir begrüßen es mit Liedern.

Lorenz: Da heißen wir auch das Licht willkommen, weil es sonst dunkel ist und wir stolpern.

Pia (5 J.): Ja das brauchen wir, damit wir etwas sehen können.

Vincent (5 J.): Und auch, weil Feuer ist das Licht, und das ist

warm.

Lorenz: Kerzen geben auch Wärme. Und dann heißen wir auch den Advent willkommen!

David: Klar, weil dann kommt Weihnachten. Das ist auch wichtig, da bekommt man Geschenke.

Lorenz: Da ist wichtiger, dass man fröhlich ist an Weihnachten. Und an Gott denkt, weil der Weihnachten gemacht hat.

Erz: Wie meinst Du das, dass Gott Weihnachten gemacht hat?

Lorenz: Na, da wurde doch Jesus geboren!

David. Stimmt, das ist der Sohn von Gott!

Lorenz: Ja, und so ist Gott der Chef von der Welt!

David: Und der will nicht, dass es Krieg gibt.

Pia: Aber daran denken die Menschen nicht immer.

Antonia: Und da wurde dann Jesus geboren.

An dieser Stelle müssen wir unsere Aufzeichnungen beenden, aber das Gespräch der Kinder ging noch einige Zeit weiter. Später fragten die Kinder was denn nun mit dem Zeitungsartikel wäre und waren sehr erstaunt, dass sie diesen schon längst „geschrieben“ hatten.

Die zukünftigen Schüler der Roten Gruppe

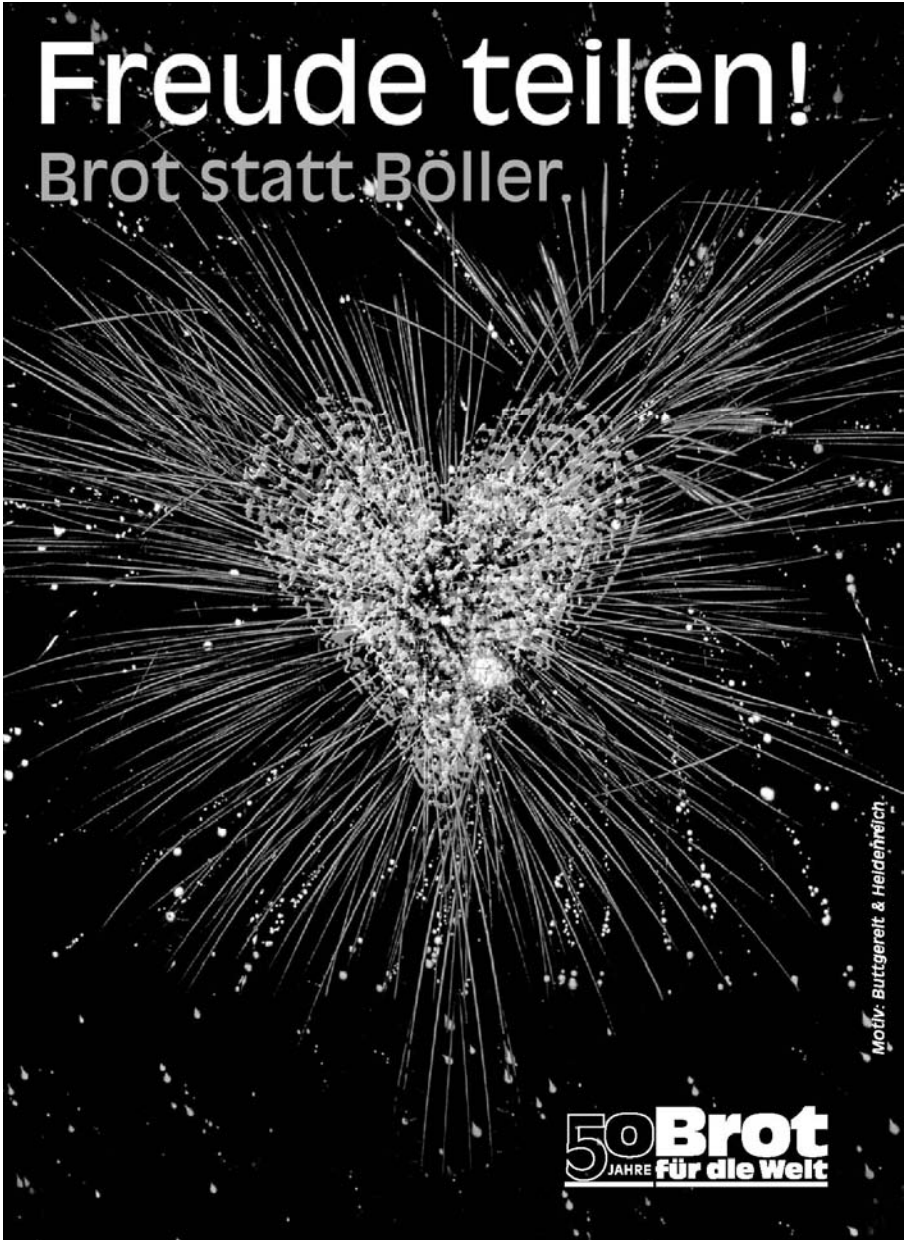
Beleuchtung in der Kita

Aufmerksamen Nachbarn und Gemeindegliedern ist aufgefallen, dass auch nachts Licht in der Kita brennt. Dies ist lediglich die Notausgangsbeleuchtung, die mit minimalem Stromverbrauch durchgängig brennt.



Freude teilen!

Brot statt Böller.



Motiv: Bittgereit & Heidenreich.

50 Brot
JAHRE für die Welt

Spenden für Brot für die Welt bitte über das Konto der Christuskirchengemeinde
Konto: 4009568 BLZ: 508 501 50

Wenn Sie eine Spendenquittung möchten, geben Sie bitte Name und Adresse an.



Dezember / Januar
Wir gratulieren!

Aus Datenschutzgründen keine
Veröffentlichung im Internet



Bild: Okapia

Freud und Leid



Taufen

Aus Datenschutzgründen keine
Veröffentlichung im Internet



Trauungen

Aus Datenschutzgründen keine
Veröffentlichung im Internet

Monatspruch Dezember 2009

Gott spricht: Ich will euch erlösen,
dass ihr ein Segen sein sollt.
Fürchtet euch nur nicht und stärkt
eure Hände!

Sacharja 8, 13

Autor: GEP



Bestattungen

Aus Datenschutzgründen keine
Veröffentlichung im Internet



Wir sind für Sie da:



Pfarrerin Ortrun Röschinger-Schneider
(Pfarrbezirk Ost)
Tel.: 537043 o. 537541



Pfarrer Walter Schneider
(Pfarrbezirk West)
Tel.: 537154



Kantor (Chöre, Orgel)
Stefan Mann
Tel.: 9519763



Kindertagesstätte
Brigitte Simmerock
Tel.: 52642



Gemeindepädagogin
Susanne Oppitz
Tel.: 52751



Gemeindebüro
Ralf Wüst
Tel.: 953510



Hausmeister KITA
Paul Nagatz



Küster u. Hausmeister
Werner Hippe
außer Mo.Tel.: 3653788

Evangelische Christuskirchengemeinde Heidelberg Landstraße 155 64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-953510

Fax: 06151-953529

E-Mail: christuskirche-
eberstadt@ekhn.de

Internet: [www.christuskirche-
eberstadt.de](http://www.christuskirche-
eberstadt.de)

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mo, Di, Do, Fr von 10 - 12 Uhr
Mi von 15 - 18 Uhr

Diakoniestation

Tel.: 15950-0

Telefonseelsorge (gebührenfrei):

Tel.: 0800-111 0 111
und 0800-111 0 222

Mitglieder des Kirchenvorstandes in alphabetischer Reihenfolge:

Pfarrerin O. Röschinger-Schneider
(Vorsitzende)

Barbara Demus

Hannelore Döring

Albert-Frederick von Dörnberg

Matthias Hechler

Hans-Heinrich Herwig

Ursula Holub

Dr. Detlev John

Dr. Kay-Uwe Klabunde

Dr. Andreas Koch

Nicola Krümpelmann

Thomas Löw

Dr. Wolfgang Schmidt

Manja Szabo

Elke Wegmann

